



Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
19/4.3
Brinckmannstr.7
40225 Düsseldorf

GEWÄSSERSCHAU am Kittelbach

Nach § 95 des Landeswassergesetzes ist die zuständige Behörde (in Düsseldorf das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz) gesetzlich verpflichtet, Gewässerschauen an fließenden Gewässern durchzuführen.

Eine Gewässerschau ist die Besichtigung und Begehung eines Gewässers und bezieht die Ufer sowie das für die ökologische Funktion notwendige Umfeld mit ein. Sie dient sowohl dazu, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen und deren zeitnahe Beseitigung einzuleiten als auch die ordnungsgemäße Unterhaltung zu überwachen.

Beim Kittelbach handelt es sich nach der Typologie der Fließgewässer NRW um ein sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen und nach der LAWA Typologie um einen sandgeprägten Tieflandbach.

PROTOKOLL

Gewässer	Kittelbach
Datum	03.04.2025
Uhrzeit	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Startpunkt	Kittelbach – Einmündung Schwarzbachentlastungsgraben
Endpunkt	Mündung in den Rhein
Moderator	Claus Bode - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Organisator und Protokollführer	Marcel Neuhaus - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Teilnehmende	Mitarbeitende Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Mitarbeitende des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf SEBD Teilnehmende Naturschutzverbände Teilnehmende Kommunalpolitik Bürger und Bürgerinnen

Nachdem Herr Bode die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Gewässerschau begrüßt und vorgestellt hatte, erläutert er den Ablauf, Sinn und Zweck einer Gewässerschau.

Er erklärt kurz die Funktion des Schwarzbachentlastungsgrabens und des Hochwasserrückhaltebeckens Kalkum, was derzeit noch in zwei Teilbecken unterteilt ist, und deren wichtige Bedeutung für den Hochwasserschutz im Düsseldorfer Norden.

Von dieser Seite aus wurden bei einer amtlichen Fischbestandsaufnahme bis 400m in den Tunnel unterhalb des Flughafens hinein Bachforellen nachgewiesen.

Beginnend im Jahr 2026 ist der naturnahe Ausbau des Kittelbachs zwischen dem Flughafen und der Niederrheinstraße auf einer Länge von ca. 1,7km durch den SEBD geplant.

Auf die Frage nach der PFAS-Verunreinigung (PFAS = Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen – krebserregend und umweltschädlich) am Flughafen, erklärt Herr Bode, dass zum einen gereinigtes Niederschlagswasser vom Flughafen in den Kittelbach eingeleitet wird. Die Verunreinigung durch PFAS betrifft vor allem das Grundwasser, welches nur nach einer Abreinigung über Aktivkohlefilteranlagen in den Kittelbach abgeleitet wird.

Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde erklärten, dass sich im Bereich des Regenrückhaltebeckens Kalkum aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit von Menschen, mehrere Kiebitz-Paare angesiedelt hätten. Die natürliche Entwicklung hat aber auch Nachteile; in den Uferbereichen des Kittelbachs breiten sich unerwünschte und invasive Pflanzenarten, wie z.B. die Herkulesstaude oder der Riesenbärenklau aus.

Im weiteren Verlauf des Kittelbachs konnte eine gute Fließgeschwindigkeit festgestellt werden. Weiter bachabwärts betreibt der Rhein-Bergische Wasserverband (BRW) eine Pegelanlage zur Überwachung der Wasserstände.

Im Bereich des Kinderspielplatzes an der Alten Landstraße erläutert Herr Bode, dass ein naturnaher Ausbau in diesem Bereich nicht möglich sei. Die Platzverhältnisse aufgrund der umliegenden Nutzungen lassen einen geschwungenen Bachverlauf nicht zu. Die Sohle wird im Zuge des naturnahen Ausbaus allerdings ökologisch aufgewertet und eine Durchgängigkeit für Fische hergestellt.

Herr Bode erläutert weiterhin, dass die Fußgängerbrücke an der Annostraße zeitnah durch das Amt für Brücken- und Tunnelbau abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird.

Im Bereich der Niederrheinstraße verhindert ein 3,4m hoher Absturz die Durchgängigkeit für Fische. Im Monat November kann man die erfolglosen Spring-Versuche von Meerforellen zum Überwinden des Absturzes beobachten. Eine ca. 50m lange Fischaufstiegsanlage ist in Planung. Herr Bode weist nochmal auf die 20 Fischarten im Kittelbach hin.

Die Brückengeländer am Fährer Weg werden ab Mai 2025 saniert. Dafür wird ein Gerüst beidseits der Brücke aufgebaut. Dieser Bereich ist ein festgesetztes Überschwemmungsgebiet des Rheins.

Um 10:30 Uhr endet die heutige Gewässerschau an der Mündung des Kittelbachs in den Rhein. Hier hat sich ein natürliches Mündungsdelta entwickelt.

Herr Bode verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verweist auf die nächste Gewässerschau an der Anger im Herbst 2025.

Im Auftrag

Marcel Neuhaus

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt-und Verbraucherschutz
Brinkmannstraße 7
40225 Düsseldorf